

Bericht des Zentralvorstandes über das 21. Verbandsjahr des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1948

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **22 (1949)**

Heft 3

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht des Zentralvorstandes über das 21. Verbandsjahr des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1948

zuhanden der Delegiertenversammlung des EVU vom 20. März 1949 in Lenzburg

Die zu Ende gegangene Berichtsperiode — zugleich das 21. Jahr seit der Gründung des damaligen EMFV — darf füglich als das Jahr der grossen Dienstablösung bezeichnet werden. An der letztjährigen Delegiertenversammlung in Baden legten die abtretenden Mitglieder des Zentralvorstandes, die vereinzelt ihr Amt über 10 Jahre inne hatten, die Geschäfte und die Verantwortung in andere, jüngere Hände. Ihrer Arbeit und ihrem Bestreben, stets nur das Beste zu wollen, sei deshalb auch an dieser Stelle dankend gedacht. Die am 11. Juli 1948 in ihr Amt eingesetzten neuen Mitglieder des ZV werden sich bemühen, das in sie gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen und die Geschäfte und Interessen des Verbandes zweckmässig zu führen und zu wahren. Auch hoffen wir gerne, dass durch die Amtsübergabe die Geschäftsführung nicht spürbar beeinträchtigt worden sei.

Die in ihren Anfängen weit zurückreichenden Unterhandlungen zur

Gründung von neuen Sektionen

haben am 27. November 1948 zur Gründung der Sektion Neuchâtel, mit einem Anfangsbestand von 23 Mitgliedern, geführt. Diese Sektion wurde vorläufig als Untergruppe der Sektion Biel angeschlossen und wird sich dann nach Ueberwindung der ersten Anlaufschwierigkeiten und nach genügender zahlenmässiger Erstarkung als selbständige Sektion erklären.

Die mit dem UOV Chur gepflogenen Unterhandlungen haben zu einem prinzipiellen Einverständnis über den Anschluss einer Uem.-Sektion geführt. Wir wollen daher der Hoffnung Ausdruck geben, die bevorstehende Werbeaktion möge zu einer Sektionsgründung im Kanton Graubünden führen. Unser Verband ist somit auf Ende des Geschäftsjahres auf 32 Sektionen angewachsen.

Tätigkeit des Zentralvorstandes

Im vergangenen Berichtsjahr hielt der ZV auch nur zwei Vollsitzen ab, an denen Geschäfte von prinzipieller und weittragender Bedeutung behandelt und erledigt wurden. Alle übrigen Geschäfte wurden zwischen den daran direkt interessierten ZV-Mitgliedern erledigt. Die Beschlüsse und Ergebnisse wurden regelmässig im «Pionier» bekanntgegeben. Wieder mussten wir feststellen, dass einzelne Sektionen diesen offiziellen Bekanntmachungen und Weisungen nicht immer die notwendige Aufmerksamkeit schenken. Bilden doch die monatlichen ZV-Mitteilungen im «Pionier» das geeignetste Mittel, die Portospesen sowohl des ZV als auch der Sektionen zu senken.

Die Zahl der Korrespondenzen im Ausgang ist im Berichtsjahr beim Sekretariat wieder auf rund 1600 gestiegen (Vorjahr 1300), davon entfallen auf die Vorbereitungen und die Durchführung der SUT 1948 rund 400 Briefe und Zirkulare. Die Eingangskorrespondenz ist ebenfalls dementsprechend angestiegen.

Der Briefverkehr beim Zentral-Materialverwalter und bei den Zentral-Verkehrsleitern ist ebenfalls merklich angewachsen.

Dem persönlichen Kontakt zwischen ZV-Mitgliedern und den Sektions-Vorständen und -Mitgliedern messen wir grosse Bedeutung zu, es können beide Teile nur davon profitieren. Wir sind der Auffassung, dass die Teilnahme von ZV-Mitgliedern an Generalversammlungen und andern Veranstaltungen, sofern sie dazu eingeladen werden, sich immer als nützlich erwiesen haben und dass dabei rein finanzielle Erwägungen nicht im Vordergrund stehen dürfen.

Die Vorbereitungen und die Durchführung der SUT 1948 beanspruchten namentlich den zurückgetretenen Zentralsekretär, Gfr. Abegg, sowie den früheren Zentralkassier, Gfr. Heller, in sehr hohem Masse; aber auch dem Kampfgericht des EVU sowie unserem Vertreter beim Organisationskomitee in St. Gallen (Fw. Würzler) wurden durch die SUT eine mühe- und dor-

nenvolle Arbeit aufgebürdet. Ihrem beispielhaften Einsatz ist der reibungslose Verlauf der Wettkämpfe für die Uem.-Trp. in erster Linie zuzuschreiben.

Die für die Winter-Olympiade (Februar 1948) durch den EVU gestellte Equipe von 15 Mann für den Uem.-Dienst hat durch ihre prompte und sehr gute Arbeit — die von den Organisatoren auch voll gewürdigt worden ist — eindrucklich Zeugnis abgelegt über das in unserem eigentlichen Fachgebiet angestrebte und nur durch unermüdliches und intensives Training zu erreichende, überdurchschnittliche Leistungsniveau.

Wie seit einigen Jahren, so führten wir auch in dieser Berichtsperiode bei sämtlichen Rekruten der Uem.-Trp. eine Werbeaktion durch. Die geringe Zahl der bisher eingegangenen Anmeldungen als Mitglied oder als Privat-Abonnet des «Pionier» veranlasst uns, diese Werbeaktion in Zukunft auf etwas anderer Grundlage weiterzuführen.

Die im Sommer 1947 eingeleiteten Unterhandlungen zum Anschluss von speziellen Ortsgruppen der Fl.- und Flab.-Fk. an die Sektionen des EVU haben bis Ende des Berichtsjahres zur Bildung folgender Ortsgruppen geführt: Basel, Bern, Biel, Burgdorf, Dübendorf, Genf, Lausanne, Winterthur und Zürich. Total sind 190 Fl.- und Flab.-Fk. in allen diesen Ortsgruppen zusammengeschlossen. Diese Verbandserweiterung war nur möglich dank der tatkräftigen Unterstützung und Förderung durch die Abteilung für Flugwesen und Fliegerabwehr, was wir hier dankbar anerkennen wollen.

Rechnungsablage und Budget

Darüber verweisen wir auf den Kassabericht, der den Sektionen noch separat zugehen wird. Dazu sei hier hingegen folgendes erwähnt:

Gemäss unserem Antrag hat die DV 1948 in Baden den Zentralbeitrag wiederum auf Fr. 1.50 festgesetzt und uns damit in die Lage versetzt, unsern Verpflichtungen jederzeit mühelos nachkommen zu können. Wohl hat sich die Gesamtlage der Zentralkasse gegenüber dem letzten Jahr wiederum verbessert, doch ist diese finanzielle Untermauerung der Zentralkasse eines militärischen Landesverbandes immer noch als unbedingt notwendig, an und für sich jedoch als bescheiden zu bezeichnen.

Im Hinblick auf die wartenden Aufgaben und unter spezieller Berücksichtigung des immer noch gekürzten Bundesbeitrages beantragen wir, den Zentralbeitrag pro 1949 auf der Höhe von Fr. 1.50 zu belassen.

Zwischen der Zentralkasse und der Mehrzahl der Sektionen bestand ein angenehmer Geschäftsverkehr und es mussten nur einige wenige Sektionen angehalten werden, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Bundesbeitrag

Trotz dem ab 1. Januar 1948 um 30 % gekürzten Bundesbeitrag konnten die im «Reglement für die Ausrichtung des Bundesbeitrages» festgelegten Entschädigungen ausbezahlt werden, hingegen mussten die Beiträge für die Verbindungs- und Demonstrations-Uebungen wegfallen. Wir bitten die Sektionen, dieser unerfreulichen Tatsache Verständnis entgegenzubringen. Wir werden jedoch nichts unterlassen, um gemeinsam mit der Abteilung für Genie die massgebenden Stellen von der Bedeutung der für die ausserdienstliche Tätigkeit unseres Verbandes unentbehrlichen finanziellen Unterstützung zu überzeugen.

Tätigkeit der Sektionen

Die allgemeine Tätigkeit der Sektionen bzw. deren Mitglieder war sehr unterschiedlich; neben Sektionen mit überfülltem Jahresprogramm gab es einige, die ihre Mitglieder nur sporadisch zu ausserdienstlicher Betätigung aufforderten.

Die von vereinzelt Sektionen während des ganzen Jahres durchgeführten Aktiv-Funker-Kurse waren eher schwach besucht. Durch die in den diesjährigen WK erzielten Resultate der Morseprüfungen sah sich die Abteilung für Genie veranlasst, diese Aktiv-Funker-Kurse auf breiterer Grundlage wieder allgemein einzuführen. Die bis jetzt eröffneten Kurse waren von unsern Mitgliedern leider nur schwach besucht, und es wird einer intensiven Propaganda aller Sektionsvorstände bedürfen, um die Teilnehmerzahlen zu erhöhen.

Auch die Beteiligung an den wöchentlichen Sendeübungen im EVU-Netz war sehr variabel. Ein Hauptgrund des mangelnden Interesses an dieser vor Jahren sonst sehr geschätzten und begehrten «Disziplin» dürfte im bestandenem Alter der den Sektionen des EVU abgegebenen Langwellen-Fk-Sta. liegen. Von der beabsichtigten Umstellung des Netzes auf Kurzwellen und der Arbeit an den bekannten TL-Sta. versprechen wir uns steigendes Interesse und vor allem Vorkriegs-Teilnehmerzahlen.

Die Durchführung von FD-, Verkehrs- und Demonstrations-Übungen sowie die Uebernahme des Uem.-Dienstes bei sportlichen Veranstaltungen hat im Berichtsjahr eher noch zugenommen und damit ist die Sektionstätigkeit erheblich gehoben worden. Namentlich die Durchführung des Uem.-Dienstes zugunsten Dritter scheint bei vielen Sektionen, durch die damit verbundenen, stets neuen Aufgaben übermittlungstechnischer Art, sehr beliebt zu sein und bildet einen wesentlichen Bestandteil des Arbeitsprogrammes.

Es wurden nach unsern (unverbindlichen) Aufzeichnungen gesamthaft folgende FD-, Verkehrs- und Demonstrations-Übungen durchgeführt:

Sektion	FD-Übungen nach Reglement	FD-,Verkehrs- u. Demonstrations-Übungen
Aarau	—	5
Baden	1	—
Basel	1	3
Bern	1	2
Biel	1	3
Emmental	4	1
Fribourg	—	—
Genève	—	4
Clarus	1	3
Kreuzlingen	1	—
Langenthal	1	1
Lenzburg	3	2
Luzern	2	5
Mittlerhauental	1	3
Oberwynen- und Seetal	—	1
Olten	—	3
Rapperswil	3	—
Solothurn	2	1
St. Gallen	1	3
St.-Galler Oberland	—	2
Schaffhausen	—	1
Thun	3	2
Uri/Altdorf	—	2
Uzwil	2	2
Vaud	—	3
Winterthur	2	3
Zug	1	5
Zürcher Oberland/Uster	1	6
Zürich	1	12
Zürichsee linkes Ufer	—	2
Zürichsee rechtes Ufer	1	1
Total	34	81
Vorjahr	41	55

SUT

An den SUT 1948 haben folgende Sektionen teilgenommen:

Sektion	Konkurrenten
Baden	6
Basel	9
Bern	16
Emmental	5
Genève	4
Langenthal	4
Lenzburg	5
Luzern	5
Olten	17
Rapperswil	4
Schaffhausen	8
Solothurn	12
St. Gallen	1
Uzwil	9
Winterthur	8
Zug	8
Zürich	11
Zürichsee rechtes Ufer	2
18 Sektionen mit	134 Konkurrenten
+ N.Kp. 15	5
N.Kp. 19	6
N.Kp. 20	5
UOV Gossau	4
Total	154 Konkurrenten

Dazu 45 Kampfrichter und Kampfrichter-Gehilfen sowie eine beträchtliche Anzahl Mitglieder unserer Sektion St. Gallen im örtlichen Organisationskomitee.

Bezogen auf den Aktivmitglieder-Bestand per Juni 1948 ergibt das eine Beteiligung von rund 10 %.

Alle Teilnehmer an den SUT haben höchsten persönlichen Einsatz leisten müssen; seien es die Konkurrenten durch das Bestehen eines fairen Wettkampfes, sei es das Kampfgericht durch die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten und die während der Wettkämpfe geleistete, verantwortungsvolle und unparteiische Kontroll- und Auswertungs-Arbeit, oder seien es unsere Kameraden der Sektion St. Gallen, die sich unserer Wettkampfgorganisation zur Verfügung gestellt haben.

Alle Konkurrenten dürften von St. Gallen einen nachhaltigen Eindruck mit nach Hause genommen haben. Zu bedauern ist nur, dass ihre Zahl nicht grösser war und dass infolgedessen einige weitere Disziplinen gestrichen und einige Konkurrenzen abgesagt werden mussten.

Obwohl die Erwartungen des ZV in bezug auf die Konkurrentenzahl nicht erfüllt wurden, möchte er allen Teilnehmern, sowohl den Wettkämpfern wie auch allen andern Mitarbeitern, für ihren Einsatz aufrichtig danken. Wir anerkennen hier auch gerne, dass wir nur durch die kameradschaftliche Einladung des SUOV in die Lage versetzt wurden, die Wettkämpfe für die Uem.-Trp. selbständig durchzuführen. Ueber weitere Einzelheiten verweisen wir auf die ausführlichen Berichte in den betreffenden Ausgaben des «Pionier».

Versicherungen

In den Versicherungsverhältnissen sind gegenüber dem Vorjahr keine Aenderungen eingetreten. Die Unfallversicherung unserer Mitglieder bei der «Unfall-Winterthur», die Haftpflichtversicherung mit der «Unfall-Zürich» und die Einbruch-Diebstahl-Versicherung mit der «National» in Basel bestehen unverändert weiter.

«Pionier»

Darüber sei auf den Bericht der Redaktion über den 21. Jahrgang des «Pionier» verwiesen, der zusammen mit der Rechnungsablage für das Jahr 1948 den Sektionen noch separat zugehen wird. Es sei hier lediglich darauf hingewiesen, dass auch im abgelaufenen Berichtsjahr unsere Geschäftsbeziehungen mit der Firma «A.-G. Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei, Zürich», die unser Verbandsorgan seit seiner Gründung in gewohnt sorgfältiger Weise druckt, ausgezeichnete waren.

Mitgliederbestand am 31. Dezember 1948

Sektion	Ehren-Mitgl.	Aktiv-Mitgl.	Passiv-Mitgl.	Jung-Mitgl.	Total
Aarau	—	36	2	43	81
Baden UOV	—	50	18	7	75
Basel	1	136	11	32	180
Bern	1	197	23	66	287
Biel	—	56	1	12	69
— (Untergruppe Neuch.)	—	19	—	18	37
Emmental	—	25	6	12	43
Fribourg	—	33	—	5	38
Genève	—	48	3	33	84
Glarus UOV	—	24	1	11	36
Kreuzlingen UOV	—	14	1	16	31
Langenthal UOV	—	24	—	—	24
Lenzburg UOV	—	35	11	21	67
Luzern	1	77	8	4	90
Mittelrheintal UOV	—	17	18	17	52
Oberwynen- u. Seetal UOV	—	7	—	—	7
Oltén	1	88	9	10	108
Rapperswil UOV	—	28	3	5	36
Schaffhausen	—	52	4	—	56
Solothurn	1	114	21	13	149
St. Gallen UOV	—	69	2	13	84
St.-Galler Oberland UOV	—	28	—	6	34
Thun	—	72	7	21	100
Uri/Altdorf UOV	—	21	—	—	21
Uzwil UOV	—	25	10	16	51
Vaudoise, Lausanne	—	71	1	10	82
Winterthur	1	151	9	115	276
Zug UOV	—	42	5	25	72
Zürcher Oberland/Uster	—	56	11	22	89
Zürich	1	317	24	186	527
Zürichsee linkes Ufer	—	15	1	18	34
Zürichsee rechtes U. UOG	—	24	—	—	24
Total	7	1971	210	757	2945
Total am 31. Dezember 47	4	1956	196	614	2770
Aenderung ±	+3	+15	+14	+143	+175
					= +6,4%

Sehr erfreulich ist die mehr als doppelt so grosse Zunahme gegenüber dem Vorjahr. Setzen wir uns zum Ziel, dass sich die Mitgliederkurve in Zukunft stets mit mindestens derselben Steigung aufwärts bewegt.

Beziehungen zu Behörden und andern Verbänden

Die in jeder Hinsicht erfreulichen Beziehungen zu unserer militärischen Oberbehörde sind durch die Wahl des neuen Zentralpräsidenten noch mehr gefestigt worden. Nach wie vor genießt der Verband die ganze Sympathie und jede nur mögliche Unterstützung des Waffenchefs der Genietruppen, Herrn Oberstdivisionär Büttikofer. Wenn auch nicht alle unsere Wün-

sche und Begehren erfüllt werden konnten, so bestand doch immer Uebereinstimmung der Auffassungen.

Auch mit der Zentralstelle für Funkerkurse verbanden uns sehr rege und enge Geschäftsbeziehungen; Herr Oberstleutnant Hagen verfolgt stets mit Interesse unsere Bestrebungen zur Verbesserung und Ausweitung der ausserdienstlichen Betätigung unserer Mitglieder.

Die Gruppe für Ausbildung des EMD, die Kriegsmaterialverwaltung und das Eidg. Zeughaus Bern, zeigen uns in den oft nicht kleinen Wünschen um Abgabe von Material immer wieder ihr Entgegenkommen, was wir hier gerne anerkennen wollen.

Mit der Vereinigung Schweiz. Feld-Tg.Of. und -Uof. standen wir auch im Berichtsjahr, dank verschiedenen kameradschaftlichen, beruflichen und persönlichen Beziehungen, in gutem Einvernehmen.

Durch die Beteiligung des EVU an den SUT 1948 sind die langjährigen und stets guten Beziehungen zum SUOV noch vertieft worden. Wir danken dem Zentralvorstand des SUOV für die kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Schlusswort

In einer Zeit der politischen Hochspannung, in der eigentlich unserem Land, das hauptsächlich auf die weitgehendste Freiwilligkeit seiner Bürger angewiesen ist, mit vermehrter ausserdienstlicher Betätigung gedient werden sollte, können wir leider keine nennenswerte Zunahme der Sektionstätigkeit konstatieren. Da wir es als unsere Pflicht erachten, die Geschäfte des Verbandes einwandfrei zu führen und seine Interessen in jeder Beziehung zu wahren, möchten wir die Sektionsvorstände eindringlich ermahnen, sich für eine intensive Sektionstätigkeit mit aller Energie einzusetzen. Namentlich bei den Aktiv-Fk.-Kursen bedarf es noch grösserer unermüdlicherer Anstrengungen seitens der Sektionsvorstände, damit möglichst viele unserer Mitglieder von den von der Abteilung für Genie gebotenen Trainingsmöglichkeiten regelmässig Gebrauch machen.

Da gegenwärtig vom ZV auch ein Tätigkeitsprogramm für Tg.Pi. und Tf.Sdt. ausgearbeitet wird, dürfte das Interesse unserer «drahtbewehrten» Kameraden ebenfalls wieder ansteigen. Wir möchten die Sektionsvorstände bitten, diesem Arbeitsgebiet ebenfalls ihre ganze Aufmerksamkeit zu schenken.

Zum Schluss danken wir allen Sektionsvorständen für ihre Bemühungen, mit uns den Grund- und Leitgedanken unseres Verbandes weiter zu pflegen und zu fördern und hoffen, auch in Zukunft auf ihre weitere gute Zusammenarbeit zählen zu dürfen.

Zürich, im Januar 1949.

Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen:

Der Zentralpräsident: Der Zentralsekretär:
Hptm. Suter. Wm. Egli.

Zentral-Verkehrsleiter Telegraph

Jahresbericht 1948

Während des Aktivdienstes brauchte unsere Armee tüchtige Funker, so dass sich die Jungmitglieder des EVU in erster Linie aus morskundigen Leuten rekrutierten, welche dann später, nach absolvierter RS, in Funkereinheiten eingeteilt wurden. Die Tg.Pi. sind deshalb etwas ins Hintertreffen geraten; somit weist unser Verband heute leider nur noch einen geringen Bestand von aktiven Tg.Pi. auf.

Nach der Geschäftsübernahme des neuen ZV wurde beschlossen, eine Tg.-Aktion in die Wege zu leiten, um die ausserdienstliche Tätigkeit der Tg.Pi. zu fördern.

Es ist seitens der Militärbehörden vorgesehen, zwei Sortimente neuesten Tg.-Materials zur Verfügung zu stellen. Je ein Sortiment kann jeweils den einzelnen Sektionen für eine bestimmte Zeitdauer abgegeben werden. Es ist somit den Sektionen die Möglichkeit geboten, ihren aktiven Tg.-Mitgliedern